

## JAHRESBERICHT 2021

Die Jungen Grünen Schweiz haben im Jahr 2021 viel auf die Beine gestellt. Ein Ausschnitt davon wird in diesem Bericht erzählt. Fangen wir ganz von vorne an...

Das Jahr startete stressig und erfreulich: In den ersten 10 Tagen haben die Jungen Grünen gemeinsam mit anderen Jungparteien das Referendum zum **Antiterrorgesetz** fertig gesammelt und mit sagenhaften 90'000 Unterschriften eingereicht.



Politisch eingeläutet wurde das junggrüne Jahr dann so richtig an der **Jahresversammlung** vom 16. Januar, welche erneut online stattfinden musste. Zwar war das "Stay the F\*\*k Home"-Mantra des Vorjahres langsam von "Stay the F\*\*k Awake an unseren Zoom-Calls"-Aufrufen abgelöst. Trotzdem soll in diesem Jahr noch viel gesammelt, geflyert, gekämpft und gefeiert werden. Und an der Jahresversammlung haben wir dafür die Grundsteine gelegt, indem wir...



... Dominik Waser und Sophie Desbiolles aus der Geschäftsleitung aus der Geschäftsleitung verabschiedeten und Jasmin Bärtschi, Noemi Buzzi und Margot Wohnlich neu wählten

... das Parteiprogramm mit dem Kapitel "[Antirassismus](#)" ergänzten

... und natürlich das Highlight: die **Lancierung** der "[Umweltverantwortungsinitiative](#)" beschlossen haben (damals noch "System-Change-Initiative")

Dieser offizielle Startschuss der Umweltverantwortungsinitiative (UVI) hatte zur Folge, dass sich neben der Geschäftsleitung ein weiteres operatives Gremium gebildet hat: **die Kerngruppe**. Die Kerngruppe übernimmt ab jetzt den Lead bei der Ausarbeitung und Organisation der UVI.



Zeitgleich fand der Kampagnenauftritt des **Palmöl-Referendums** statt mit einer Pressekonferenz, an der Julia Küng die Jungen Grünen vertritt. Es war das erste Mal, dass die Schweizer Stimmbevölkerung über ein Freihandelsabkommen demokratisch entscheiden konnte. Ein starkes Zeichen gegen das Abkommen war uns wichtig und die kommenden Wochen somit geprägt von zahlreichen Standaktionen, Flyern, klebrigen Stickers und flauschigen Kostümen.

Das Palmöl-Referendum ist auch ein Beispiel dafür, wie die Jungen Grünen im Jahr 2021 eng mit ihrer Mutterpartei, den **GRÜNEN**, kollaboriert haben. Wir unterstützen uns beidseitig, erarbeiten gemeinsame Projekte, übten aber auch gegenseitige Kritik aus. Zum Beispiel als sich die GRÜNEN in ihrem Klimaplan für Netto-Null Treibhausgasemissionen bis 2050 aussprechen und somit der Dringlichkeit der Klimakrise zu wenig Rechnung tragen. [Die Medien nahmen diese Kritik gerne auf](#), die Mutterpartei etwas weniger. Aber schlussendlich stehen wir Jungen Grünen immer kompromisslos für genau das ein, was wir für sinnvoll und notwendig halten und die Zusammenarbeit hat auch diese Meinungsverschiedenheit verkraftet.

An der zweiten **Mitgliederversammlung** vom 3. April ging es mit der junggrünen Initiative in die zweite Runde: Wir haben sie auf den Namen **Umweltverantwortungsinitiative** getauft, den Initiativtext verabschiedet und die Suche nach eine\*r Kampagnen-, eine\*r Sammelverantwortliche\*r und eine\*r Praktikant\*in ging los. Mit Jasmin Bärtschi, Michelle Huber und Ece Bozok konnten wir diese Stellen optimal besetzen und die Vorbereitungen für die Lancierung liefen ab sofort auf Hochtouren. Um der institutionellen Politik gleichzeitig Feuer unter dem Hintern zu machen, riefen wir am 21. Mai zum Strike for Future auf und waren lautstark mit auf der Strasse.



Abo Radikale Volksinitiative lanciert

## Jetzt holen die Klimaschützer die Brechstange hervor

Nach der Schlappe beim CO<sub>2</sub>-Gesetz fordern die Jungen Grünen mehr Klimaschutz. Doch die Umwelt-

Am 13. Juni standen mit der Pestizid- und Trinkwasserinitiative, dem CO<sub>2</sub>-Gesetz, Covid-19-Gesetz und dem Anti-Terror-Gesetz wichtige Abstimmungen bevor. Mit Nachbarschaftsbriefen, Leser\*innenbriefen, Social Media Inhalten und Stofftaschen kämpften wir für ein 4x JA und 1x NEIN. Durch die knappe Ablehnung vom CO<sub>2</sub>-Gesetz waren wir bestärkt in der Annahme, dass sich die Klimadebatte nicht an einzelnen Massnahmen

verzetteln darf. In den kommenden Wochen werden noch vor der Lancierung bereits [15'458 \(!\) Menschen](#) der Unterschriftensammlung für die Umweltverantwortungsinitiative zusagen!



Am 24. August war es dann endlich soweit: **Wir haben die Umweltverantwortungsinitiative lanciert.** Wir organisierten eine Pressekonferenz, eine Lancierungsaktion auf dem Waisenhausplatz und ein erstes gemeinsames Sammeln auf der Strasse.



Um diesen riesigen Meilenstein mit der gesamten Basis zu feiern, findet vom 03. bis 06. September unser geliebtes junggrünes Lager, das **Green Earth Festival**, statt. Während vier Tagen geniessen wir Workshops, Aktionen und eine Mitgliederversammlung, eine 80's Party, Lagerfeuer, ein Kubb-Turnier und auch einfach Zeit um junggrüne Menschen aus der ganzen Schweiz kennenzulernen.





Ein weiterer Schwerpunkt des Jahres, wie könnte es zum 50. Jubiläum vom Frauenstimmrecht auch anders sein, war die **Gleichberechtigung**. Eines der junggrünen Highlights waren die vielen Social Media Aktionen, welche in Zusammenarbeit mit queeren Mitgliedern und der Arbeitsgruppe LGBTQIA+ entstanden sind: Zur **Revision des Sexualstrafrechts** (#yesmeansyes!), die Queere Woche mit ausschliesslich queeren Inhalten, der Livestream zur **Ehe für Alle** mit Jasmin Bärtschi und Anna Rosenwasser (damalige Geschäftsführerin der Lesbenorganisation), sowie etliche Aufklärungsposts und -videos. Die Arbeitsgruppe organisierte beim Abstimmungskampf der Ehe für Alle zusätzlich Plaktieraktionen, Stickers sowie junggrüne Regenbogensocken. Die bunte Kampagne und die grosse Mühe wurde mit sagenhaften 64.1%-JA Stimmen an der Urne belohnt.

Am 6. November fand die letzte Mitgliederversammlung des Jahres statt und zwar in Frauenfeld Thurgau. Wir haben für das Tabakwerbeverbot und das Medienpaket die JA-Parole gefasst und die Tierversuchsverbotsinitiative nach einem Podium abgelehnt. Wir haben eine [Resolution für ein unabhängiges Justizsystem](#) verabschiedet und die Unterstützung des NoFrontex-Referendums beschlossen.



Auch dieses Referendum soll im neuen Jahr zustande kommen. Aber mehr dazu im nächsten Bericht! Wir möchten all unseren junggrünen Mitgliedern und Unterstützer\*innen von Herzen danken für ihr Engagement, ihre Hilfe und Energie, ohne die wir dieses Jahr nicht so intensiv politisieren hätten können. Wir gratulieren den etlichen gewählten Einwohnerrät\*innen, Gemeinderät\*innen und Kantonsrät\*innen und stossen an auf ein neues Jahr mit schönen Gesprächen beim Unterschriften sammeln, kreativen Aktionen zu wichtigen Abstimmungen und ganz vielen neuen Erfolgen und Erfahrungen. ❤️